

September | Oktober | November 2024



Bad Colberg · Heldburg · Hellingen · Käßlitz · Holz-

geMEINdeBRIEF

der Kirchgemeinden

Ummersdorf · Poppenhausen · Lindenu · Lindenau · Poppenhausen · Ummersdorf · Lindenau · Lindenau · Poppenhausen · Ummersdorf

Die Güte des Herr ist´s, dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie
ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Klagelieder 3, 22-23

Alle guten Gaben...

*Alle gute Gaben,
alles was wir haben,
kommt oh Gott von Dir,
wir danken Dir dafür.*

Ein über Generationen hinweg bekanntes Tischgebet und gern gesungenes Lied. Am Familientisch, im Kindergarten und bei Festen führt es Menschen zusammen, um für Speis und Trank, sowie die Vorbereitung zu danken. Es besingt die Fülle der guten Gaben im Lebenskreislauf. Es erinnert an den Ursprung der Schöpfung: alles was wir haben, kommt von Gott, umsonst. Das erfüllt die Empfangenden mit Dank.

Fülle der Gaben

Wie herrlich ist es über Märkte zu schlendern oder in den Gärten die Früchte wachsen zu sehen und dann immer wieder zu ernten. Die Fülle an Früchten in ihrer Vielfalt und Farbenpracht auf sich wirken zu lassen. Die Düfte von Obst, Gemüse und Gewürzen zu riechen und zu schmecken, sie alle künden von der reichhaltigen Schöpfung. Noch länger hat man daran Freude, wenn man im Spätsommer und Herbst seinen Erträgen für die kalten Tage

konserviert. Marmeladen und Saft herstellt, Gläser mit Bohnen, Gurken, Rote Beete oder Früchten füllt.

Die Gaben Gottes, die unseren Tisch decken, sind in Hülle und Fülle vorhanden. Genug für alle! Genug für Mensch und Tier auf der gesamten Erde. So zeugt auch die Gnadenzusage aus Joel 2: „Siehe ich will euch Getreide, Wein, Öl die Fülle schicken, dass ihr genug davon haben sollt“

Achtsamkeit reifen lassen

Aber Früchte des Feldes fallen nicht vom Himmel. Dahinter steckt viel Mühe und Arbeit. Einen gesunden Boden aufzubauen und für die Saat vorzubereiten. Saat und Pflanzen bis zur Ernte zu pflegen und vor Gefahr zu bewahren. Dasselbe gilt entsprechend für das Vieh. Damit es eine gute Ernte gibt und wir gesunde Lebensmittel kaufen können, ist auch in der heutigen Zeit viel Handarbeit erforderlich. Doch das Wachsen und Reifen geht ohne unser Zutun, umsonst. Psalm 65 und Joel 2 lenken unseren Blick auf GOTT, den Schöpfer. ER lässt es herabregnen, schickt Früh- und Spätregen und ER segnet das Gewächs. ER ist unser

Lehrmeister. Dies beinhaltet auch Geduld des Wachsens und des Reifen-Lassens. GOTTES Zusage: „Ihr sollt genug zu essen haben und den Namen eures GOTTES preisen“ (Joel 2,26a), schließt eine gerechte Teilhabe aller Lebewesen ein. Achtsamkeit braucht Raum und Zeit.

Erntedank

Gott sei es gedankt! Ihm sei Dank für das Geschenk der Schöpfung. Im Anblick von reicher Ernte, schönen Früchten und vielfältigen Gaben, fällt Danken leicht. Doch sollten wir nicht vergessen zu danken, wenn es einmal nicht so einfach fällt!

Andrea Sokoll



Gebet

GOTT, wir danken Dir, für die Schönheit der Schöpfung,
für die Fülle der Früchte, die die Bäume
und der Boden hervorbringen,
für die vielen Hände,
die damit bis zur Ernte und in der Produktion beschäftigt sind.
GOTT, wir danken Dir,
für die Gaben, Talente und Fähigkeiten,
die Du uns Menschen verliehen hast.
Gnädiger GOTT, wir bitten Dich,
um ein hörendes Herz, offene Augen und einen weisen Verstand,
mit diesen Gaben achtsam und verantwortlich umzugehen.
Amen.

Holzhausen – neues Mitglied im Kirchspiel

Begrüßungsgottesdienst

Am Sonntag, dem 23. Juni 2024 fand der Begrüßungsgottesdienst im Kirchspiel Heldburg-Ummerstadt statt, welcher zugleich auch ein Verabschiedungsgottesdienst aus dem Kirchspiel Westhausen bedeutete. Pfarrer Heinze stellte ganz praktisch dar, wie Gemeinschaft und „an einem Strang ziehen“ funktioniert und jeder Gottesdienstteilnehmer konnte direkt erleben, welche überwältigende Ergebnisse eine funktionierende Gemeinschaft gestalten kann.

In diesem Sinne ein herzliches Willkommen nach Holzhausen.





Dorffest mit Kirchenkonzert

Am dritten Sonntag im Juli, seit Jahren ist das bekannt, da zieht's viele Leute ins kleine Dorf Holzhausen, im Heldburger Land.

Dorffest wird gefeiert, das Backhaus geschürt, süßer Kuchen, Pizza und Zwiebelkuchen gebacken, die Gäste haben es mal wieder honoriert. Zum Mittag gab's Wildgulasch und Klöß', wie das sonntags ist Brauch, und abends vom Schwein Schulter und Bauch. Ein Konzert in der Kirche stand erstmals auf dem Plan - von der Idee waren wir sehr angetan.

Das Gotteshaus war so voll wie schon lange nicht mehr, weil die Band „Heaven's Gate“ uns gab die Ehr. Die Musiker zogen die Besucher in ihren Bann, der Rhythmus bis zum Dorfplatz klang. Wir waren begeistert von der Rockmusik und viele blieben noch bei uns, mit gutem Appetit. Danke ihr Leute, dass ihr gekommen seid, zur Kirche mit Konzert und dem fröhlichen Beisammensein. Tragt's für nächstes Jahr schon rot in den Kalender ein, am dritten Sonntag im Juli ist Holzhausen-Time.

Martina Schelhorn

Konzert des Posaunenchores St. Moriz

Am 14. Juli 2024 war es wieder soweit, der Posaunenchor St. Moriz aus Coburg, gab ein Sommerkonzert in unserer schönen Stadtkirche in Ummerstadt.

Bei schönstem Wetter und voller Kirche, war dieses Konzert wieder ein besonderes Highlight und ein großartiges Erlebnis. Der Erlös ging zu Gunsten unserer Orgel, die langsam in die Jahre gekommen ist.

Ein besonderer Dank gilt unseren fleißigen Helfern für die Versorgung und Vorbereitung, sowie der Stadt Ummerstadt, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Dem Brauverein, unter der Leitung von

Rainer Chilian, für das selbstgebraute Bier und die hausgeschlachtete Wurst.

Es war wieder eine großartige Zusammenarbeit, die zeigt, dass nur ein **ZUSAMMEN** eine erfolgreiche Veranstaltung hervorbringt.

Ein herzliches Dankeschön an **ALLE** Beteiligten!!

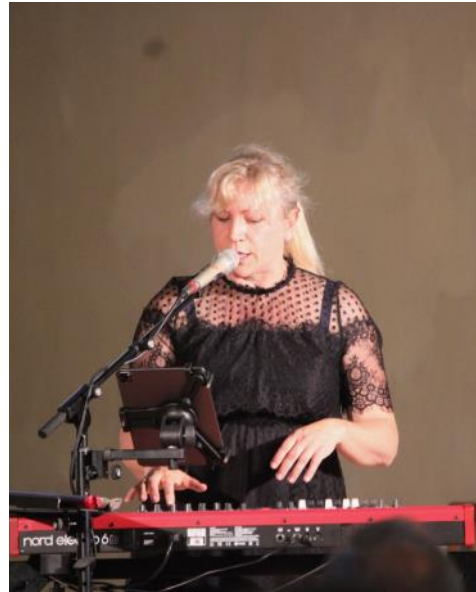
Ein besonderer Dank auch an den Posaunenchor St. Moriz und dessen Leiter, Kirchenmusikdirektor Peter Stenglein.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2025, der Termin steht schon!

Anne Chilian



Irish Folk & Midsummer-Feuer in Heldburg



Zu einem Midsummer-Konzert der Gruppe Janna am 21. Juni zog es wieder viele Besucher in eine gut gefüllte Stadtkirche in Heldburg. Die Gäste ließen sich von irischen Klängen mitreißen und wurden zum Mitmachen animiert.

Pfarrer Nikolaus Flämig und der Gemeindegemeinderat luden im Anschluss in den Pfarrgarten zu Essen und Getränken ein.

Obwohl dunkle Wolken aufzogen und auch Regen fiel, ließ man sich nicht abschrecken. So wurde es für Viele noch ein geselliger Abend.

Angela Nogaj

Ferienfreizeiten mit den Kids4Jesus

Traditionell finden immer am Anfang und am Ende der Sommerferien Freizeiten statt. Auch diesmal waren diese in sehr kurzer Zeit ausgebucht. Rund 40 Mädchen und Jungen von 7-12 Jahren aus dem gesamten „Heldburger Unterland“ waren dabei.

Oberelsbach

Diesmal ging es, zum vorerst letzten Mal, wieder nach Oberelsbach in die Rhön. Wir erkundeten altbekannte und neue Orte. Natürlich wurde der kleinen Bach „Els“ wieder besucht und das Eiscafé war natürlich auch eine schöne Anlaufstation.

Aber wir haben auch wieder viel Neues ausprobiert und erfahren. So machten wir eine Kräuterwanderung und mischten unser eigenes Kräutersalz. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Freilichtmuseums in Fladungen. Hier sind

viele Gebäude, auch aus dem Grabfeld wie z. B. Trappstatt, aufgebaut. Nachdem wir das große Areal erkundet hatten, ging es zum „Kochen wie um 1900“. Dazu musste erstmal der Küchenherd angeschürt, die Kuh gemolken und Butter gestampft werden. Die Kinder waren hier mit großem Eifer dabei.

Dann konnten wir uns die leckeren Kartoffeln, mit selbst gemachter Butter und frischen Kräutern aus dem Garten schmecken lassen.

Mit Pizzabacken und einem schönen Abend am Lagerfeuer klang diese Woche aus. Natürlich war die Zeit viel zu schnell vergangen und für einige der Kids4Jesus war es das letzte Mal, da sie nun Vorkonfirmanten sind. Da wurde zum Abschied die ein oder andere Träne verdrückt und sich an die schöne Zeit der letzten Jahre erinnert.

Diakon Albrecht Strümpfel





Poppenhausen

Wie jedes Jahr freute ich mich schon auf die Ferienspiele in Poppenhausen. Wir ließen uns jeden Tag überraschen und erfuhren erst am Morgen, welche Aktivitäten geplant waren.



Montag, den 29.07.

Wir arbeiteten am Vormittag mit Holz. Es wurde eine Krippe gebaut und mit Acrylfarbe bemalt. Nachmittags hatten wir viel Spaß im Wald beim Hüttenbauen.

Dienstag, den 30.07.

Wir fuhren mit dem Bus nach Ummerstadt zum Bogenschießen. Als fortgeschrittene Schützen durchliefen wir den Waldparcour. Zum Abschluss fand eine Siegerehrung statt.

Mittwoch, den 31.07.

Wir fuhren mit dem Bus nach Kronach, besichtigten die Festung

und konnten die Arbeiten eines Steinmetzes bewundern. Er zeigte uns, wie man mit alten Werkzeugen arbeitet und wir gestalteten unseren eigenen Stein mit Nägeln und Händen. Nachmittags vergnügten wir uns auf der Sommerrodelbahn im Frankenwald. Herr Strümpfel spendierte allen Kindern fünf bis sechs Freifahrten.

Wir bedanken uns bei Albrecht Strümpfel und Darleen Schild für das gelungene und abwechslungsreiche Programm!

Rocco Bähr



Die Kirche „St. Wolfgang und St. Jakobus“

Die kleine schlichte Kirche, den beiden Heiligen Wolfgang und Jakobus geweiht, liegt auf einer kleinen Anhöhe über dem Ort Holzhausen.

An dieser Stelle stand schon der Vorgängerbau, eine kleine Kapelle um 1462, aus deren Zeit auch noch in der heutigen Kirche der Taufstein von 1666 und die wuchtige steinerne Altarplatte zu finden sind. Holzhausen war zu dieser Zeit eine Tochter von Heldburg und Westhausen. Erst um 1722 wurde Holzhausen zur eigenständigen Pfarrei erhoben.

Läuft man die Stufen zur alten Schule hoch, liegt rechter Hand die Dorfkirche, umgeben vom Friedhof. Tritt man in das Kirchlein ein, fällt der Blick auf den Altar mit dem eindrucksvollen Kruzifix. Hinter dem Altar, unterhalb der Orgelepore, befindet sich der Adelstand, welcher den Burgleuten der benachbarten Veste Heldburg vorbehalten war. Ja genau, die Bewohner der Veste Heldburg gehörten bis 1830 zur Pfarrei Holzhausen. Da sie regelmäßig den Gottesdienst besuchten, hatten die Burgleute ihren eigenen Eingang. Dieser ist von außen noch gut zu erkennen.

Neben dem Altar stehen das alte, kunstvoll bemalte Lesepult sowie die Kanzel von 1774 hervor. Das Lesepult ist, anders als in den meisten Kirchen, nicht mit Heiligen, sondern mit allegorischen menschlichen Figuren bemalt. Darüber befinden sich Bibelsprüche und Inschriften, und darunter Unterschriften mit den Worten Liebe, Gerechtigkeit und Hochfuhrigkeit. Beim Hinsetzen nimmt man sich Zeit, die Kirche weiter zu betrachten.

Mit dem Blick auf die Empore sticht deren einzigartige Bemalung sofort ins Auge. Auf den 20 Emporenfeldern ist der Lebens- und Heilsweg unseres Herrn Jesu Christi, von der Verkündigung und seiner Geburt bis zur Auferstehung und Himmelfahrt dargestellt. Einzigartig deshalb, da man natürlich immer dem Lebens- und Heilsweg Jesus begegnet, der hier aber komplett abgebildet ist. Eine Inschrift verweist auf die Künstler, Meister Rohrbach und Meister Johann Jakob von Heldburg, welche die Empore um 1716 bemalt haben. Seit dieser Zeit wurden die Bilder weder übermalt noch restauriert und sind im Original erhalten. In dieser Ausführlichkeit ist die Kirche zu Holzhausen etwas ganz Einzigartiges.

Beim weiteren Betrachten fallen einem noch viele weitere Details in der Kirche auf. So beispielsweise das Buntglasfenster neben der Kanzel. Es wurde von einer Familie gespendet, aus Dankbarkeit, dass die Söhne „heil aus dem Krieg heim gekommen sind“. Aber auch der Stuhl mit dem kunstvollen Standartenkreuz fällt auf, auf dem der Kreuzträger Platz nimmt.

In alten Unterlagen kann man lesen, dass sich unter dem Altar sowie unter dem Kinder- und Frauenstuhl eine Gruft befindet. Beim Aufbrechen der alten Altarplatten kamen zwei gut erhaltene Särge zum Vorschein. Die Särge stammen von zwei verstorbenen Hauptleuten der Veste Heldburg, deren Kleidungsstücke, Bart und Haare gut erhalten vorgefunden wurden (aus urkundlicher Niederschrift 1884).

Hat Sie die Geschichte und die kunstvolle Gestaltung neugierig gemacht? Dann lade ich Sie herzlich ein, meine Taufkirche zu besuchen, an der Sie hoffentlich genauso viel Gefallen finden, wie ich.

Dana Frank, Rieth



Schulanfängergottesdienst am 18. August 2024



Am Sonntag, 18. August waren alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger und die Kids4Jesus nach Käßlitz eingeladen.

Gemeinsam mit Zauberer Tobi erlebten wir eine magische Stunde. Die Geschichte von Noah und der Sintflut wurde erzählt. Bei dieser Geschichte wurde Diakon Strümpfel von dem Zauberer unterstützt der ihm Wasser herbeizaubern und wieder verschwinden lassen konnte. Die große Überraschung war aber die echten weißen Tauben und kleine Hasen. Hier glänzten nicht nur die Kinderaugen.

Die Geschenke für die Kinder schwebten auf einem Tisch herbei. Zum Abschluss gab es noch eine Bonbondusche und andere Süßigkeiten.

Alle waren in der gut gefüllten Kirche voll mit dabei. Mit einem kleinen Stehimbiss, welches der Käßlitzer Gemeindegemeinderat vorbereitet hatte, klang dieser zauberhafte Gottesdienst aus.

Diakon Albrecht Strümpfel





Auf dem Schwanberg

Altehrwürdige Gemäuer überragen den Sporn am Rande des Tafelberges. Behutsam und schützend schließt sich ihr Kreis um diejenigen, die im Schlosshof sitzen, nur geöffnet durch einen Torbogen.

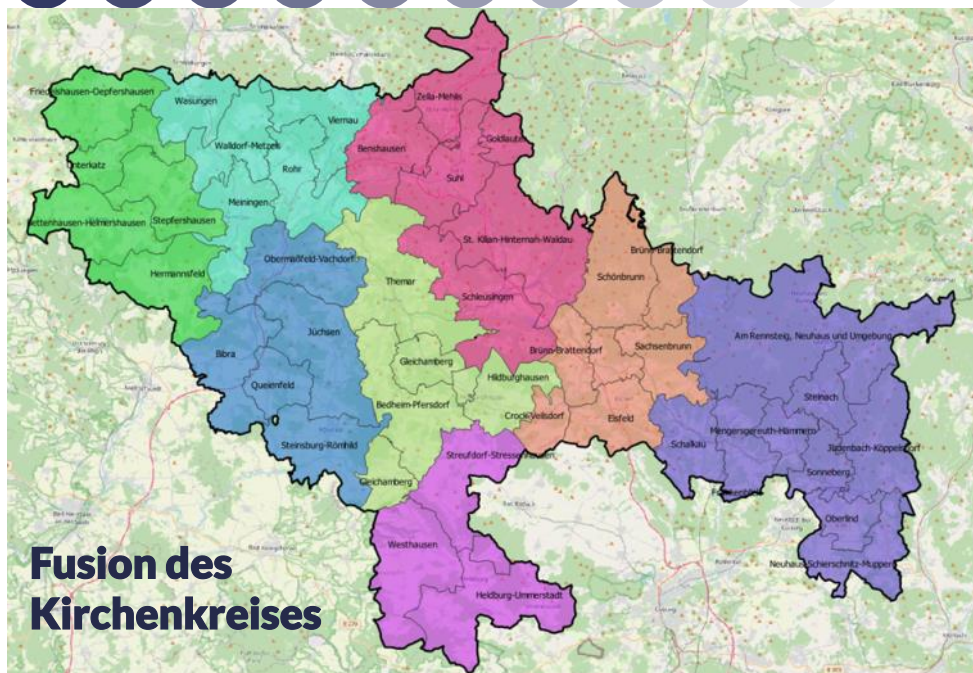
Eine große Kastanie spendet Schatten und Kühle, wie ein Sauerstoffzelt denen, die es sich unter ihr gemütlich gemacht haben. Das ist auch nötig, denn trotzdem ist es heiß in diesen Augusttagen. Der Erntestaub steht in der Luft und macht sie schwer und trüb. Die Hitze und der Schweiß auf der Haut erinnern an Urgefühle im Mutterleib. Sehnsuchtschwer ist der späte Sommer. Er lädt zum Verweilen, zum Stillstehen ein. Er verspricht zugleich noch mehr von all der Fülle. Rüben und Mais reifen noch und vor allem auf dem Wein liegen große Erwartungen.

So auch auf der Gemeinschaft derer, die im Schlosshof sitzen: Pfarrer und Pastorinnen, Gemeindepädagoginnen und Diakone, auch Kirchenmusiker aus vier verschiedenen Kirchenkreisen. Hier oben auf dem Schwanberg, mit weitem Blick über fränkisches Land, nehmen sie die Zukunft in die Hand, lernen sich kennen, sind sich Engel auf dem Weg, oder Doppelkopfbrüder, halten gemeinsam die Stille aus und singen aus vollem Herz und Mund. Vielen steht Neugier ins Gesicht geschrieben, andere Freuen sich über das Wiedersehen. Freilich ist auch der ein oder andere skeptische Blick darunter. Der Gemeinschaft tut das keinen Abbruch, vielmehr wächst durch die Ehrlichkeit auf Augenhöhe das Vertrauen aneinander. Nicht nur mit den Fakten im Kopf, sondern auch mit Herz und Händen gilt es dem auf die Spur zu kommen, was Zukunft hat. Was hier gerade gelingt, das könnte in anderthalb Jahren auch gelingen für den neuen Kirchenkreis Südthüringen.

Nun legt sich der Abend übers Land. Unter der Kastanie im Schlosshof werden die ersten Kerzen angezündet. Das Abendgebet der Schwestern vom Casteller Ring ist schon vorüber. Doch da, auf einmal ein unerwarteter Schein. Durch einen unscheinbaren Durchgang in der Westmauer strahlt ein helles Licht. Die Abendsonne sendet ihren kräftigen Abschiedsgruß mitten in die Runde. Ein dankbares Raunen durchströmt sie.

Welche Kraft treibt es an, dieses unendliche Universum? – Gott ist einfach da, verströmt seine Kraft; Güte breitet sich aus und tut gut. Psalm 118.

Pfarrer Johannes Heinze



Aus der Tagespresse haben Sie es vielleicht bereits vernommen, jedoch möchte ich etwas genauer auf die Fusion unseres Kirchenkreises eingehen.

Seit dem Frühjahr 2021 haben sich Vertreter aus den Kirchenkreisen Hildburghausen-Eisfeld, Meiningen, Sonneberg und dem Henneberger Land, in intensiven und langwierigen Beratungen an wechselnden Orten getroffen oder in kleinen Arbeitsgruppen an einer gemeinsamen Zukunft gearbeitet.

Das Landeskirchenamt war von Beginn an in den Prozess eingebunden, alle Gremien wurden regelmäßig über den jeweiligen Stand informiert und mit einbezogen.

So hat am 08. Juni 2024 in Meiningen die Sondersynode statt-

gefunden. Hier wurden von allen vier Kirchenkreisen die wegweisenden Beschlüsse gefasst.

Warum die Fusion?

Damit auch in Zukunft die Kirchenkreise ihre Aufgaben vollumfänglich wahrnehmen können, bedarf es einer Mindestgröße, die durch die Landeskirche festgelegt worden ist. Dabei wurde die Anzahl der Mitarbeiter/innen im Verkündigungsdienst als Maßeinheit zugrunde gelegt. Das hat den Vorteil, dass bei der Festlegung dieser Zahl schon anderes Zahlenmaterial in ein sinnvolles Verhältnis gesetzt worden ist (Anzahl Gemeindeglieder pro Kirchenkreis, Bevölkerungszahl allgemein, Prozentsatz der Kirchenmitglieder bei der Allge-

meinbevölkerung). Daraufhin wurde ein Ampelsystem eingeführt. Dieses zeigt, dass in der Zukunftsbetrachtung alle genannten Kirchenkreise einen erheblichen Handlungsbedarf haben. Vor diesem Hintergrund haben die Beratungen ergeben, dass eine Fusion der Kirchenkreise mittelfristig die beste Lösung ist.

Eckpunkte

Die Fusion wird zum 01.01.2026 erfolgen unter dem Namen „Evang. Kirchenkreis Südthüringen“. Das Kreiskirchenamt hat weiterhin seinen Sitz in Meiningen.

Die Leitung des Kirchenkreises wird künftig ein Superintendent mit vollen Stellenumfang haben. Hierzu soll es zwei Stellvertreter geben mit jeweils 50% Stellenumfang, wobei die restlichen 50% eine Gemeindepfarrstelle sein können. Die Stellvertreter haben einen Dienstsitz in Hildburghausen und Sonneberg.

Für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien soll es künftig zwei Fachreferentenstellen geben.

Die derzeit bestehenden Kreissynoden bestehen bis zum Ende der Wahlperiode, in diesem Zusammenhang steht dann im Herbst 2025 die Wahl der Gemeindegemeinderäte. Die neue Kreissynode orientiert sich nach der bestehenden Gesetzgebung wird künftig ca. 50 Synodale haben.

Besonderer Gewichtung werden künftig den Regionen geschenkt. Eine Region besteht aus mindestens

drei Kirchspielen. Für unseren Bereich sind dies das Kirchspiel Heldburg-Ummerstadt, Westhausen und Streufdorf-Eishausen. In der Region wird ein Regionalrat gebildet. Der Region wird eine gewisse finanzielle Ausstattung zugestanden, über diese Mittel kann der Regionalrat entscheiden. Der Regionalrat setzt sich aus 10 bis 15 Mitgliedern zusammen und soll mehrheitlich mit ehrenamtlichen Mitgliedern besetzt sein. Alle Regionen sollen einen Verwaltungsmitarbeiter im Sinne einer Servicestelle erhalten, wenn nicht bereits vorhanden.

An den Strukturen einer Kirchengemeinde vor Ort gibt es keine Änderungen!

Aufgrund der gefassten Beschlüsse während der Sondersynode ist es möglich, dass bereits vor der tatsächlichen Fusion ein Nominierungsausschuss gebildet werden kann. Dieser wird benötigt um einen neuen Superintendenten zu finden. Wenn dies möglich ist, so wird angestrebt, einen neuen Superintendenten bereits vor der Fusion zu wählen. Dies soll einen reibungslosen Übergang sicher stellen.

Diese Eckpunkte werden in den kommenden Monaten noch weiter ausgebaut und verfeinert, so dass im nächsten Jahr ein fundamentaler Fusionsvertrag von allen Kirchenkreisen unterzeichnet werden kann.

Sollten Sie Fragen haben, dann können Sie sich gerne bei mir melden!

Andrea Sokoll

GOTTESDIENSTPLAN

16

Sonntag, 01.09.2024, 14. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Heldburg Gottesdienst
14:00 Uhr Poppenhausen Gottesdienst

Freitag, 06.09.2024

17:00 Uhr Lindenau Kirmesgottesdienst

Samstag, 07.09.2024

17:00 Uhr Heldburg Konzert Gospelchor (siehe Seite 18)

Sonntag, 08.09.2024, 15. Sonntag nach Trinitatis

Tag des offenen Denkmals - alle Kirchen sind geöffnet

14:00 Uhr Ummerstadt Chorkonzert der Vokalgruppe (siehe Seite 19)



Sonntag, 15.09.2024, 16. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Heldburg Jubiläumskonfirmation
13:30 Uhr Hellingen Jubiläumskonfirmation
14:00 Uhr Ummerstadt Jubiläumskonfirmation

Sonntag, 22.09.2024, 17. Sonntag nach Trinitatis

14:00 Uhr Käßlitz Gottesdienst, Treffen aller Gemeindekirchenräte aus dem Kirchspiel

Freitag, 27.09.2024

17:00 Uhr Lindenau Orgelkonzert M. Grünert (siehe Seite 20)

Sonntag, 29.09.2024, 18. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Bad Colberg Gottesdienst
14:00 Uhr Holzhausen Erntedankfestgottesdienst

Mittwoch, 03.10.2024, Tag der Deutschen Einheit

10:00 Uhr Ummerstadt Gottesdienst am Ummerstädter Kreuz
14:30 Uhr Hellingen Gottesdienst an der ehemaligen Grenze

Sonntag, 06.10.2024, Erntedankfest

09:00 Uhr Ummerstadt Erntedankfestgottesdienst
10:00 Uhr Heldburg Erntedankfestgottesdienst
14:00 Uhr Poppenhausen Erntedankfestgottesdienst

Sonntag, 13.10.2024, Erntedankfest

10:00 Uhr Lindenau Erntedankfestgottesdienst
14:00 Uhr Bad Colberg Erntedankfestgottesdienst
14:00 Uhr Hellingen Familiengottesdienst zu Erntedank
16:00 Uhr Käßlitz Erntedankfestgottesdienst

Freitag, 18.10.2024

17:00 Uhr Heldburg Orgelkonzert M. Grünert (siehe Seite 20)
19:00 Uhr Ummerstadt Kirmesgottesdienst

Sonntag, 27.10.2024, 22. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr Hildburghausen Verabschiedung Amt. Sup. Hartmut Lösch

Donnerstag, 31.10.2024, Reformationstag

17:00 Uhr Heldburg Orgelkonzert KMD Sterzik (siehe Seite 21)



mit Abendmahl

GOTTESDIENSTPLAN

17

Sonntag, 03.11.2024, 23. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Bad Colberg Gottesdienst
14:00 Uhr Poppenhausen Gottesdienst

Samstag, 09.11.2024

16:30 Uhr Lindenau Andacht zum Martinstag
17:00 Uhr Hellingen Andacht zum Martinstag mit Kindergarten




Sonntag, 10.11.2024, Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:00 Uhr Lindenau Gottesdienst mit Taufe
17:00 Uhr Heldburg Andacht zum Martinstag mit Kindergarten

Freitag, 15.11.2024

17:30 Uhr Ummerstadt Andacht zum Martinstag mit Kindergarten





Sonntag, 17.11.2024, Volkstrauertag

 10:00 Uhr Bad Colberg Gottesdienst mit Verlesen d. Verstorbenen und Kranzniederlegung
 13:00 Uhr Lindenau Gottesdienst mit Verlesen d. Verstorbenen und Kranzniederlegung
 15:00 Uhr Käßlitz Gottesdienst mit Verlesen d. Verstorbenen und Kranzniederlegung

Samstag, 23.11.2024

 15:00 Uhr Holzhausen Gottesdienst mit Verlesen d. Verstorbenen und Kranzniederlegung

Sonntag, 24.11.2024, Ewigkeitssonntag

 09:00 Uhr Ummerstadt Gottesdienst mit Verlesen d. Verstorbenen und Kranzniederlegung
 10:00 Uhr Heldburg Gottesdienst mit Verlesen d. Verstorbenen und Kranzniederlegung
 13:00 Uhr Hellingen Gottesdienst mit Verlesen d. Verstorbenen und Kranzniederlegung
 15:00 Uhr Poppenhausen Gottesdienst mit Verlesen d. Verstorbenen und Kranzniederlegung

Samstag, 30.11.2024

17:00 Uhr Ummerstadt Adventskonzert Kirchenchor (Andreaskirche)

Sonntag, 01.12.2024, 1. Advent

17:00 Uhr Poppenhausen Adventskonzert mit vorh. Adventsmarkt

Samstag, 07.12.2024

17:00 Uhr Bad Colberg Orgelkonzert mit KMD Torsten Sterzik

Gemeindenachmittag Heldburg: 10.09., 08.10., 07.11. jeweils 14:30 Uhr

Gemeindenachmittag Hellingen: 12.09., 10.10., 07.11. jeweils 14:30 Uhr
am 07.11. gemeinsam in Hellingen

Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen an allen Gottesdiensten und Veranstaltungen im gesamten Kirchspiel teilzunehmen.

Gospelkonzert

Stadtkirche Heldburg
„Unserer Lieben Frauen“

Meininger Gospelchor



Samstag, den 07.09.2024

17.00 Uhr – Eintritt frei



www.meininger-gospelchor.de

„Cocktail a cappella“ am Sonntag, den 08. September um 14:00 Uhr in Ummerstadt



„Unterwegs... im Sommer“

Die Vokalgruppe Cocktail a cappella blickt im aktuellen Programm **"Unterwegs..."** auf die vergangenen 20 Jahre voller Musik, Gefühl, Freundschaft und wertvoller gemeinsamer Erinnerung zurück.

Wie viele Wege sind die mittlerweile 24 Sängerinnen und Sänger aus den Landkreisen Hildburghausen, Coburg und Sonneberg sowie der Stadt Suhl im wörtlichen und übertragenen Sinne miteinander gegangen!? Da gab es viele erfolgreiche Erlebnisse voller Licht und Emotion, die über manch steinigen Pfad hinweg halfen. An Wegkreuzungen wurde angehalten und gemeinsam entschieden, welche Richtung als nächste eingeschlagen

wird. An manchen Gabelungen bog der ein oder andere Lebensweg woanders hin ab, dafür kamen andere, neue Weggefährten hinzu. Im Laufe der Jahre hinterlässt das Leben Spuren, auch im musikalischen Profil. Und dann ist da noch die nächste Generation - die Kinder, die in diesem kreativen Spannungsfeld heranwachsen und längst eigene (musikalische) Wege gehen - wunderbar auch im gemeinsamen Singen.

Feiern Sie mit uns das Leben, die Musik und diese gemeinsame Zeit mit einem bunten Strauß an Chorwerken und Liedern ganz verschiedener Couleur, die für uns klingende Meilensteine unserer Reise miteinander waren.

Yvonne Unger

Orgelkonzerte mit dem Dresdener Frauenkirchenkantor Matthias Grünert



Musiker, Ensemblegründer, Chorleiter, Dirigent, Komponist und Autor – Matthias Grünert vereint all dies in einer Person. Früh geprägt im Windsbacher Knabenchor, studierte er Kirchenmusik, Gesang und Orgel in Bayreuth und Lübeck und wurde noch während dieser Zeit Assistent am Lübecker Dom und Kirchenmusiker an St. Petri im Luftkurort Bosau. Von 2000 bis 2004 war der Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe als Stadt- und Kreiskantor im thüringischen Greiz tätig und brachte 2003 an der Stadtkirche St. Marien u. a. das gesamte Orgelwerk Bachs zur Ausführung.

2004 wurde Matthias Grünert als erster Kantor der wiederaufgebauten Dresdner Frauenkirche berufen. Im Januar 2005 trat er das Amt an. Seitdem ist er künstlerisch verantwortlich für die gesamte Kirchenmusik im wiedererbauten Barockbau. Er gründete den Chor der Frauenkirche und den Kammerchor der Frauenkirche, die er beide zu einer festen Größe in der Kulturlandschaft Mitteldeutschlands etablieren konnte.

Gastspiele als Organist und Dirigent führten ihn an zahlreiche Orgeln im In- und Ausland wie u. a. nach Japan, Island, Frankreich, Belgien, Österreich, Italien, Polen und in die Schweiz. Als Organist ist er gern gesehener Duopartner profiliertes Musiker.

**Freitag, 27.09.2024
um 17:00 Uhr
in der Kirche Lindenau**

**Freitag, 18.10.2024
um 17:00 Uhr
in der Kirche Heldburg**



Reformationsfest, 31.10.2024

Heldburg, 17:00 Uhr
Orgelkonzert mit KMD Torsten Sterzik
und Kantorin Julia Lucas



Familiengottesdienste zu St. Martin

Gemeinsam mit den Kids4Jesus und den Kindergärten
wollen wir das Martinsfest feiern:

Lindenau Samstag, den 09.11.2024 um 16.30 Uhr
Hellingen Samstag, den 09.11.2024 um 17:00 Uhr
Heldburg Sonntag, den 10.11.2024 um 17:00 Uhr
Ummerstadt Freitag, den 15.11.2024 um 17:30 Uhr

In allen Orten mit anschließendem Umzug und Versorgung!

Beten um Heil und Heilung

Seit einigen Jahren bestätigen medizinische Forschungen, dass Beten vielen Menschen im Umgang mit schweren Krankheiten in einer körperlich nachweisbaren Form hilft.

Diesen Forschungen geht es nicht etwa um die seltenen Fälle medizinisch nicht erklärbaren Heilungen. Vielmehr stellt man fest, dass gläubige Menschen im Gebet - ganz unspektakulär - Trost, Zuversicht, Hoffnung und Lebensmut finden.

Dadurch sind sie körperlich und geistig weniger ängstlich und gestresst. Dabei wirkt Beten natürlich nicht „mechanisch“, einfach nur, indem man bestimmte Gebete spricht. Die positive Wirkung entfaltet sich, wenn Menschen sich auch in schwierigen Zeiten begleitet und getragen fühlen von einer größeren Macht - von Gott. Auch das christliche Vertrauen in ein Leben, das die Schwelle des Todes überschreitet, mindert Angst.

All dies wirkt nicht automatisch medizinisch heilend oder lebensverlängernd, aber es erhöht den Lebensmut, die Lebensqualität. Es ermöglicht ein Leben „trotz allem“ und bis zuletzt.

*Sonja Angelika Strube
(aus: Christlicher Kalender für Frauen 2022)*



Freud & Leid – Amtshandlungen im Kirchspiel

In unserer Kirche wurden getauft:



In unserer Kirche wurden getraut:




Wir gedenken unserer Verstorbenen:



Lobet den HERRN, denn der HERR ist freundlich;
lobsinget seinem Namen, denn er ist lieblich!

Psalm 134, 3



In den Gottesdiensten am Volkstrauertag sowie Ewigkeitssonntag wollen wir den Vermissten und Gefallenen der vergangenen Kriege, sowie den Verstorbenen aus dem letzten Kirchenjahr gedenken.

Gemeinsamer Gemeindegottesdienst
 nachmittag mit
 KMD Torsten Sterzik
 am 07.11. um 14:30 Uhr
 im Pfarrhaus Hellingen

„Psalmen für das Volk“:

Vor 500 Jahren wurden die ersten evangelischen Gesangbücher gedruckt, tausende Ausgaben folgten. Im Laufe der Zeit ist ein kultureller Schatz von immenser Wirkkraft entstanden.

Das evangelische Gesangbuch ist keine Sache für verstaubte Kirchenarchive. Vor 500 Jahren begann mit den ersten gedruckten Exemplaren seine einzigartige Geschichte.

Von Anfang an waren in den Drucken Melodien verzeichnet. Das gilt auch für das „Achtliederbuch“, das der Nürnberger Drucker Jobst Gutknecht um die Jahreswende 1523/24 herausgab. Das Büchlein enthielt bereits vier Lieder von Martin Luther (1483-1526), darunter die Nachdichtung des 130. Psalms „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“.

Kurz darauf kam in Erfurt das „Enchiridion“ (Handbüchlein) heraus. Und noch im selben Jahr erschien in Wittenberg das „Geistliche Gesangsbüchlein“ des Kantors Johann Walter mit 43 Liedern nebst Vorwort des Reformators. Es gilt als erstes Chorgesangbuch.

Bis zur Reformation sangen die Gemeinden während des Gottesdienstes keine geistlichen Lieder in der Volkssprache. Wie die Refor-

mation dann den Gemeindegottesdienst aufleben ließ, beschreiben der Kirchenhistoriker Schilling und die Theologin Brinja Bauer in ihrem Buch „Singt dem Herrn ein neues Lied“ (2023). Demnach gab es zwar schon im Mittelalter volkstümliche „Cantiones“ (Gesänge). In der katholischen Messe war das Singen der lateinischen Liturgie jedoch den Priestern vorbehalten. Dies sollte sich grundlegend ändern.

Wer die frohe Botschaft des Evangeliums glaubt, **„der kans nicht lassen, er muß fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkomen“**, war Luther überzeugt. Für ihn war das Singen ein frommer Weg zu Gott.

Programmatisch schrieb er um 1523/24 an Georg Spalatin, den Sekretär des sächsischen Kurfürsten Friedrich dem Weisen: Er, Luther, habe den Plan, nach dem Beispiel der Propheten „deutsche Psalmen für das Volk zu schaffen, das heißt, geistliche Lieder, damit das Wort Gottes auch durch den Gesang unter den Leuten bleibt.“

Zunächst hatten den Kirchenhistorikern zufolge nur wohlhabende städtische Bürger ein Gesangbuch, während die Ärmern und weniger Gebildeten die Lieder, die Schulmeister und Kantoren ihnen beibrachten, auswendig lernten.



Doch mit der Schulbildung wuchs stetig auch die Nachfrage nach den Büchern. Im 19. Jahrhundert besaß nahezu jede Familie ein Gesangsbuch - und damit viel mehr als eine Liedersammlung, sondern ein Erbauungsbuch für alle Tage, Jahreszeiten und Feste, Glauben und Zweifel, Leben und Tod.

Seine Blütezeit erlebte das Gesangsbuch in der Barockzeit. Der Dichter Paul Gerhardt spendete mit Liedern wie *„Befiehl Du Deine Wege“* und *„Geh aus mein Herz“* angesichts von Entbehrungen und Grauen im 30-jährigen Krieg (1618-1648) Trost und Hoffnung. Die Tradition der Trostlieder setzte sich über die Pietisten und ihre Jesus-Lieder fort bis zu Dietrich Bonhoeffers in Gestapo-Haft verfasstes Gedicht *„Von guten Mächten wunderbar geborgen“*.

In fünf Jahrhunderten entstanden - bedingt durch die deutsche Kleinstaaterei - zwischen 7.000 und 8.000 evangelische Gesangsbuch-Ausgaben. Dennoch trug das weit verbreitete protestantische Liedgut zur Gestaltung einer deutschen

Literatursprache bei. „Das Gesangsbuch hat die Literatur durchdrungen“, sagt Historiker Schilling.

Eine erste nationale Ausgabe kam erst nach dem Zweiten Weltkrieg heraus: Das „Evangelische Kirchengesangbuch“ wurde ab 1950 eingeführt. Etwa 40 Jahre später erschien - modernisiert und um neuere Lieder ergänzt - das „Evangelische Gesangbuch“, das heute noch in Gebrauch ist.

Inzwischen befasst sich eine Kommission der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) mit einer weiteren Revision: Es soll eine Druck- und eine umfassende Digital-Ausgabe geben. Um Textbearbeitung und Kanon wird hart gerungen.

Kirchenhistoriker und Dichter sind sich einig in dem Wunsch, es möge im neuen Gesangbuch eine „kulturelle Kontinuität“ (Schilling) erhalten bleiben und keine Abstriche an der literarisch-künstlerischen Qualität geben. Und Kirchenhistoriker Schilling ist wichtig, dass es erneut ein „Lebensbuch“ wird.

von: Renate Kortheuer-Schüring (epd)

Gustav Grummel & Dora Dankbar



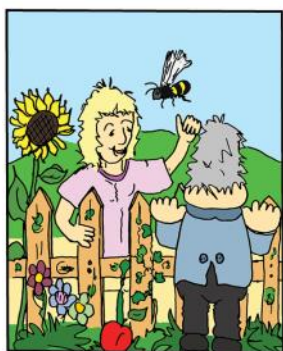
„Das ist doch nix besonderes!“, findet Gustav.

Er hat auch eine gute Arbeit, fährt ein schickes Auto und sogar ein nagelneues E-Bike.



„Nee. Das ist alles nix besonderes!“, grummelt Gustav nur.

Gustav Grummel hat einen tollen Garten. Direkt am Zaun steht ein wunderbarer Apfelbaum. Die Nachbarn sagen: ‚Mensch, Gustav! Dein Apfelbaum ist ja super!‘



‚Guten Morgen!‘ sagt eines Tages Dora Dankbar. ‚Sie haben aber einen prächtigen Apfelbaum mit herrlichen Äpfeln!‘

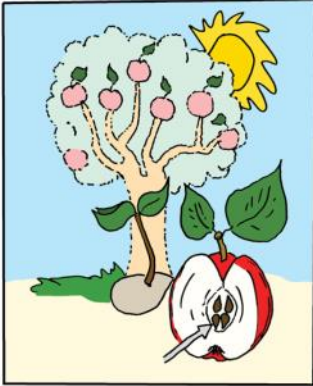
„HchhmmPhh!“,

grummelt Gustav und steht da wie Siebentage-Regenwetter.

‚Kann ich wohl einen Apfel haben?‘, fragt Dora Dankbar unbeeindruckt, und Gustav Grummel gibt ihr einen.



Dora schaut den Apfel nachdenklich an: ‚Anfangen hat alles mit einem kleinen Apfelkern! Toll! Und dann wuchs daraus ein Pflänzchen...‘



„Ach, das ist doch...“, beginnt Gustav Grummel seinen Satz,

doch Dora Dankbar fällt ihm ins Wort:

...**etwas ganz Besonderes!**

...dann ein Baum mit Blüten und dann dieser Apfel. Und der ist vollgetankt mit Sonnenschein und Gottes Güte!



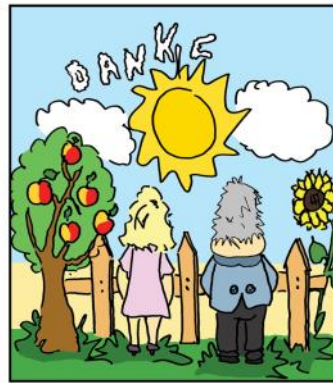
Dann hebt Dora einen anderen Apfel auf: ‚Hier!‘, sagt sie. ‚Ich schenke Ihnen ein Apfelwunder!‘



Dora und Gustav beißen herzhaft in ihre Äpfel.

Und Dora sagt: ‚Wenn ich könnte, würde ich mit einem **Wolkenzauberstift...**

Nun schaut sich Gustav Grummel den Apfel endlich mal genauer an. Komisch, es sieht ja aus, als ob der Apfel lacht. Und er duftet so gut!



...**DANKE** in den Himmel schreiben! Gustav sagt nichts und kaut an seinem Wunderapfel. Er schmeckt himmlisch.



ODER FOLGE UNS AUF



Sonntagmaler Hans Hentschel

Jetzt QR Code scannen und Filme vom Sonntagmaler sehen



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

Duftende Tomaten-Mozzarella-Nudeln



Zutaten:

500g Penne / Nudeln nach Wahl
400g Tomaten
250g Mozzarella
3 Zehen Knoblauch
viel Basilikum
Olivenöl
Balsamico
Salz

Zubereitung:

- * Die Tomaten klein würfeln, den Knoblauch hacken, den Mozzarella in kleine Stücke zerreißen. Alles in eine Schüssel geben und verrühren. Reichlich Basilikum hacken und hinzufügen. Knoblauch hacken und mit etwas Salz zerreiben und darüber geben. Jetzt alles mit reichlich Olivenöl und etwas Balsamico mischen. Eventuell noch etwas Salz hinzugeben. Aber VORSICHT da der Knoblauch bereits mit Salz zerrieben wurde, eher etwas vorsichtig sein.
- * Die Penne laut Packungsanleitung al dente kochen. Nach dem Abgießen sofort zu den vorbereiteten Zutaten geben und gut durchrühren. Zugedeckt noch ca. 10 min ziehen lassen und dann genießen.
- * Ein super Essen für heiße Tage. Und falls doch mal etwas übrig bleiben sollte, schmeckt es kalt am nächsten Tag auch noch. Ebenfalls als Beilage zum Grillen empfehlenswert.



Kaiserschmarrn mit Apfelmus

Zutaten Kaiserschmarrn:

100g Mehl
4 Eier
2 EL Zucker
2 Gläser Milch
Rosinen nach Geschmack

Zutaten Apfelmus:

2kg Äpfel, süße Sorte
175ml Wasser
2 EL Zucker
1 TL Vanillezucker
1 Prise Zimt



Zubereitung Kaiserschmarrn:

- * Eier trennen und die Eigelbe mit Milch, Mehl, 1 Prise Salz und dem Zucker verrühren
- * Eiweiß steif schlagen und mit den Rosinen unter den Teig heben
- * Butter in einer Pfanne zerlassen, den Teig fingerdick in die Pfanne geben
- * wenn Teig von beiden Seiten leicht braun ist mit Pfannenwender zerreißen und noch etwas weiter braten
- * beim Servieren mit Puderzucker bestreuen

Zubereitung Apfelmus:

- * Äpfel schälen, entkernen und in kleine Stückchen schneiden
- * alles in einen Topf geben und zusammen mit den restlichen Zutaten 15 bis 20 Minuten auf kleiner Flamme köcheln lassen
- * nun alles mit dem Pürierstab zu einem Mus pürieren.
- * Abkühlen lassen. Fertig. Guten Appetit!

Wenn man die Menge nicht nach dem Abkühlen serviert, sondern haltbar machen möchte, das Apfelmus sofort in heiß ausgespülte Gläser füllen und diese gut verschließen!

GEBURTSTAGE

30

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Wichtiges aus dem Pfarramt

Bürosprechzeiten und Erreichbarkeit des Pfarramtes Heldburg

Pfarrer Nikolaus Flämig und Verwaltungsangestellte Katrin Färber

Bürosprechzeiten: Donnerstag 09:00 bis 15:00 Uhr

Anschrift: Zur Kirche 161, 98663 Heldburg

Tel. 036871-21326 *(gerne können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen)*

Fax: 036871-21927

E-Mail Pfarrer Flämig: nikolaus.flaemig@ekmd.de

E-Mail Katrin Färber: katrin.faeerber@ekmd.de

Ansprechpartner / Vorsitzende Gemeindekirchenräte vor Ort

Heldburg	Frau Angela Nogaj	Tel. 036871-20624
Hellingen	Frau Andrea Sokoll	Tel. 0151-16511309
Poppenhausen	Frau Roselinde Langguth	Tel. 036871-29314
Käßlitz	Frau Michaela Franke	Tel. 036871-29574
Lindenau	Herrn Robert Fischer	Tel. 0171-8580063
Ummerstadt	Frau Anne Chilian	Tel. 0170-2771427
Bad Colberg	Frau Manuela Müller	Tel. 036871-30125
Holzhausen	Herrn André Kreuzel	Tel. 036871-21871
Diakon	Herrn Albrecht Strümpfel	Tel. 0173-4175254

Bankverbindungen der Kirchgemeinden

Hellingen, Kässlitz, Holzhausen

IBAN: DE18 8409 4814 5505 1032 66

BIC: GENODEF1SHL, Volksbank Thüringen Mitte eG

Heldburg, Poppenhausen, Ummerstadt, Bad Colberg, Lindenau

IBAN: DE44 8405 4040 1180 0121 07

BIC: HELADEF1HIL, Kreissparkasse Hildburghausen

Die Gemeinden werden von der BUKAST (Buchungs- und Kassenstelle des Kirchenkreises Hildburghausen) unter den jeweils gleichen Kontonummer betreut. Deshalb ist es notwendig im Verwendungszweck die jeweilige Kirchengemeinde anzugeben!

Veröffentlichung des Gemeindebriefes im Internet

<https://www.stadt-heldburg.de/index.php/stadt/buergerservice/kirchengemeinde>

Monatsspruch November 2024

**Wir warten aber auf einen
neuen Himmel und eine
neue Erde nach seiner Verheißung,
in denen Gerechtigkeit wohnt.**

2. Petrus 3,13



Impressum

Herausgeber: Kirchspiel Heldburg
Zur Kirche 161, 98663 Heldburg

Redaktion: Pfarrer Nikolaus Flämig, Melanie Angermüller,
Jacqueline Ackermann, Anne Chilian, Robert Fischer,
Michaela Franke, Manuela Müller, Angela Nogaj,
Andrea Sokoll, Albrecht Strümpfel

Fotos: Deckblatt: pixabay.de / Seite 2, 21, 22, 23, 25, 28, 29, 30:
pixabay.de / Seite 4, 7, 11, 13: Nikolaus Flämig / Seite 5:
Angela Nogaj / Seite 6, 28 oben: Anne Chilian / Seite 8, 9,
12: Albrecht Strümpfel / Seite 18: Antje Duckwitz / Seite 20:
www.frauenkirche-dresden.de / Rückseite: Lutherbibel,
revidiert 2017, ©2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Grafik: ©GemeindebriefDruckerei

Druckerei: Gemeindebrief-Druckerei

Auflage: 1.000 Exemplare, Ausgabe 16

Sachliche Beiträge und Leserbriefe sind jeder Zeit willkommen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.11.2024

Nachrichten an: gemeindebrief-heldburg@web.de